

LESERBRIEF

Unzumutbar

Zu „Notfallpraxis im EvK wird geschlossen“, vom 15. Januar. Ich frage mich, ob die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe ein Herz hat, ja dies frage ich mich ernsthaft. Hat die KVWL ein Herz und ein soziales Gewissen? Nein, sage ich, weil es in Hattingen viele arme Menschen gibt, die kein Auto haben und sich auch nicht das Geld für die Fahrkarte nach Bochum, Witten u.s.w. leisten können. Außerdem ist der Zeitaufwand viel zu hoch. 45 Minuten ist man mindestens für einen Weg unterwegs, und das kann man Kranken, Schwachen und sozial schwachen Menschen nicht zumuten. Dies ist meine Meinung und Frage an die Verantwortlichen. Es ist schon sehr schlimm, dass nicht an jedem Tag eine Apotheke in Hattingen Notdienst hat. Sozial Schwache sollen immer mehr die Zeche zahlen. Mit den armen Menschen kann man das ja machen. Auch die Apotheker sollen sich an ihre eigene Nase fassen. Der hausärztliche Notdienst muss in Hattingen erhalten bleiben.

Jörg Dieter Müller